



ConSeal

CS 564

Injektionscreme

Creme zur Mauerwerksinjektage gegen kapillare Feuchtigkeit, als besonders wirtschaftliche nachträgliche Horizontalsperre

Produkteigenschaften

- imprägnierende Creme, nicht porenverengend

Spezielle Produktvorteile

- extrem wirtschaftlich; dringt in feinste Kapillaren
- für hohe Durchfeuchtungsgrade geeignet
- besonders für zerklüftete u. hohlräumige Wände

Anwendungsbereiche

- zur drucklosen Mauerwerksinjektion
- gegen kapillaren Feuchtigkeitstransport

Eigenschaften

ConSeal CS 564 Injektionscreme ist eine WTA-zertifizierte hochviskose, VOC-Freie, imprägnierende, hydrophobierende Creme auf Basis von Alkylalkoxysilanen.

- ist prädestiniert für den Einsatz zur drucklosen Injektion
- hat einen Wirkstoffgehalt von 80 % und ist lösemittelfrei
- sie eignet sich für hohe Durchfeuchtungsgrade, bis ca. 95 %
- hat ein besonders gutes Durchdringungsvermögen
- wobei die Diffusionsfähigkeit des Mauerwerks erhalten bleibt
- da die **ConSeal CS 564 Injektionscreme** nicht unkontrolliert abfließen kann, eignet sie sich besonders für hohlraumhaltiges, zerklüftetes, großporiges und mehrschaliges Mauerwerk, bei verhältnismäßig geringem Materialverbrauch
- es erfolgt nur ein einmaliges Befüllen der Bohrlöcher, ohne der Erfordernis von Packern u. aufwendiger Injektionstechnik
- das Befüllen der Bohrlöcher, im Mauerwerk bzw. in der Mörtelfuge erfolgt, drucklos und verlustfrei
- die **ConSeal CS 564 Injektionscreme** verbreitet sich im Mauerwerk und bildet so eine dauerhafte Horizontalsperre
- keine Fleckenbildung; ist kein Gefahrstoff oder Gefahrgut und eignet sich auch für Wohnbereiche; sie ist VOC-frei

Anwendungsgebiete

ConSeal CS 564 Injektionscreme dient als Injektionsmittel zur Beseitigung von bzw. gegen kapillaren Feuchtigkeitstransport und insbesondere gegen aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk von Gebäuden udgl. **ConSeal CS 564 Injektionscreme** ist besonders auch für Sichtmauerwerk aus Ziegel und Natursteinen (Bruchsteinmauerwerk nur bedingt) geeignet.

Verarbeitung

Es werden Bohrlöcher von mind. 12 mm Durchmesser, in einem Abstand von ca. 10-12 cm in der vorgesehenen Sperebene, bis ca. 2-3 cm vor dem Maueraustritt, erstellt. Dann wird zunächst das Bohrmehl aus den Bohrlöchern entfernt! Die Anordnung der Bohrlöcher erfolgt in Abhängigkeit vom Sanierungskonzept.

ConSeal CS 564 Injektionscreme wird dann über die Bohr-

löcher in das Mauerwerk, bevorzugt in die Lagerfuge, injiziert. Für die Injektion finden geeignete Niederdruck-Injektions- bzw. Fördergeräte mit ausreichender Durchlaßfähigkeit und geeigneter Injektionslanze oder entsprechende Handdruckpressen mit aufgesetzter geeigneter Verfülllanze (NW Ø ≥ 6 mm) Anwendung (ggf. Vorversuch erf.). Ein geeignetes Injektions- bzw. Fördergerät ist z. B. die Doppelmembranpumpe der Firma Dittmann.

Die Verfülllanze wird bis hinten in das leere Bohrloch eingeführt. Durch langsames Auspressen, beginnend am Bohrlochgrund, bei gleichzeitigem Herausziehen der Verfülllanze, muss eine vollständige Befüllung, möglichst frei von Luft einschließen, der Bohrlöcher erreicht werden.

Die Bohrlöcher sind nach der Injektion mit baustoffverträglichen Mörtel, z.B. CS 565, CS 510 oder ConSeal Dichtschlämme, zu verschließen.

Verbrauch

Der Verbrauch liegt bei ca. 1 - 1,5 l/m²-Mauerquerschnittsfläche. Stark in Abhängigkeit von der Beschaffenheit des Mauerwerkes, kann der Verbrauch variieren, daher kann der folgende Verbrauch nur als grobe Orientierung gesehen werden.

Mauerwerksdicke [cm]	11,5	24	36	42
Verbrauch mind. [ml/lf.m]	110	240	360	420

entspricht Mindestverbrauch bei 12 cm Bohrlochabstand und einem Bohrlochdurchmesser von 12 mm; mit ca. 10 % Sicherheitszuschlag

Wirkprinzip

Um die Ausbildung einer optimalen hydrophobierenden Wirkung zu erzielen, ist eine ausreichende Imprägniermittelinjektion Voraussetzung. Die **ConSeal CS 564 Injektionscreme** verbreitet sich im Mauerwerk und reagiert dort unter Abspaltung von Ethanol zum eigentlichen hydrophoben Wirkstoff, dem Siliconharz. Dieser kleidet die Poren und Kapillaren des Mauerwerkes aus und beeinträchtigt somit nicht die Diffusionsfähigkeit des Baustoffes.

Hinweise

Die Objekt- und Verarbeitungstemperaturen dürfen nicht unter + 5°C und über 30°C liegen! Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser und/oder Spiritus reinigen. Bitte beachten sie die betreffenden WTA-Merkblätter (z.B. 4-10/D) sowie Regelwerke und Vorschriften. Beachten Sie auch die erforderlichen flankierenden Maßnahmen bei derartigen Sanierungsmaßnahmen.

Lieferform: 14-L-Eimer, 0,6-L-Schlauch

Lagerung:

Kühl, dunkel, von +5 bis +25°C und vor Sonne geschützt lagern. Original dicht verschlossen, mind. 12 Monate lagerfähig.

